

Katholischer Religionsunterricht an der

VOLKSSCHULE



er
er
er
er

Lehrplan

für den katholischen Religionsunterricht an der Volksschule

Approbiert von der österreichischen Bischofskonferenz am 25. März 1985 (Vorschulstufe) bzw. am 7. November 1991 (Grundschule) und in der überarbeiteten Fassung in der Vollversammlung der österreichischen Bischofskonferenz von 21. bis 23. Juni 2010 zur Kenntnis genommen

**Zuständig im Namen der
Schulamtsleiterkonferenz**
Oswald Stanger (Innsbruck)

Leitung der Lehrplangruppe
Gabriele Dernesch (Wien)
Roswitha Waltl-Faistauer (Salzburg)

Wissenschaftliche Begleitung
Regina Brandl (bis 20.11.2009, Innsbruck)

Mitglieder der Lehrplangruppe
Karl Asamer (Linz)
Doris Gilgenreiner (Feldkirch)
Gerlinde Hämmerle (St. Pölten)
Maria Hiesinger (Innsbruck)
Helene Loidolt (Graz-Seckau)
Elisabeth Maurer (Wien)
Renate Messner-Kaltenbrunner (Salzburg)
Andrea Scheer (Graz-Seckau)
Reinhilde Woditsch (Eisenstadt)

Bildungs- und Lehraufgabe

Katholischer Religionsunterricht im Rahmen der schulischen Bildung

Im Religionsunterricht verwirklicht die Schule in besonderer Weise ihren Auftrag zur Mitwirkung an der religiösen Bildung (Art. 14 Abs. 5a B-VG und § 2 SchOG) in Form eines eigenen Unterrichtsgegenstandes. Dieser versteht sich als Dienst an den Schülerinnen und Schülern und an der Schule.

Er nimmt das unterschiedliche Ausmaß kirchlicher Sozialisation bzw. religiöser Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler durch Differenzierung und Individualisierung ernst und will alle Schülerinnen und Schüler ansprechen, wie unterschiedlich ihre religiösen Einstellungen auch sein mögen.

Im Sinne ganzheitlicher Bildung hat der Religionsunterricht kognitive, affektive und handlungsorientierte Ziele, die entsprechend dem christlichen Menschenbild davon ausgehen, dass der Mensch auf Transzendenz ausgerichtet ist. So erhalten die zu behandelnden Grundfragen nach Herkunft, Zukunft und Sinn eine religiöse Dimension.

Der Religionsunterricht ist konfessionell geprägt und gewinnt seinen Standpunkt aus der Orientierung an der biblischen Offenbarung und der kirchlichen Tradition.

Ökumenische und interreligiöse Anliegen sollen nach Möglichkeit Berücksichtigung finden und so ein gelebtes Zeichen des Dialogs zwischen Konfessionen und Religionen sein.

Inhalt und Anliegen des Religionsunterrichts

In der Mitte des Religionsunterrichts stehen die Schülerinnen und Schüler, ihr Leben und ihr Glaube.

Daher sind Inhalt des Religionsunterrichts sowohl das menschliche Leben als auch der christliche Glaube, wie er sich im Laufe der Geschichte entfaltet hat und in den christlichen Gemeinden gelebt wird. Lebens-, Glaubens- und Welterfahrungen der Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und

Lehrer werden dabei aus der Perspektive des christlichen Glaubens reflektiert und gedeutet. Dieser Glaube hat in Jesus Christus seine Mitte.

Zugleich werden Schülerinnen und Schüler ermutigt, ihre persönlichen Glaubensentscheidungen zu treffen und dementsprechend ihr Leben und ihren Glauben zu gestalten. Damit leistet der Religionsunterricht einen wesentlichen Beitrag zur Sinnfindung, zu religiöser Sachkompetenz und zur Werteerziehung sowie zur Gestaltung des Schullebens und der Schulkultur.



Bedeutung des Religionsunterrichts für die Gesellschaft

Der Religionsunterricht zielt darauf ab, dass die Schülerinnen und Schüler besser mit sich selbst und mit der eigenen Religion und Konfession vertraut werden. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Herkunft und der Zugehörigkeit zur katholischen Kirche soll einen Beitrag zur Bildung von Identität leisten, die eine unvoreingenommene und angstfreie Öffnung gegenüber dem Anderen erleichtert. Das erfordert eine ausführliche Beschäftigung mit anderen Kulturen, Religionen, Weltanschauungen und Trends, die heute vielfach konkurrierend unsere pluralistische Welt prägen. Es geht sowohl um eine Befähigung zu Toleranz gegenüber Menschen mit unterschiedlichen Überzeugungen, als auch gegebenenfalls

um die Kompetenz zu sachlich begründetem Einspruch.

Die Thematisierung der gesellschaftlichen Bedeutung von christlichem Glauben soll zum Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung ermutigen und befähigen. Damit verbunden ist die Einladung an die Schülerinnen und Schüler, sich in Kirche und Gesellschaft zu engagieren.

Die Stellung des Religionsunterrichts an der Volksschule

Religiöse Bildung im Religionsunterricht ist ein kommunikatives und prozessorientiertes Geschehen und bringt die dem christlichen Glaubensverständnis eigene Sicht von Gott, Mensch und Welt ein. Sie nimmt dabei Rücksicht auf biografische, geschlechtsspezifische und

entwicklungspsychologische Gegebenheiten.

Sie leistet einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung und Entwicklung der eigenen Identität durch die Erschließung des Lebens aus der christlichen Perspektive.

Der Religionsunterricht ist Teil des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Volksschule. Die allgemeinen Unterrichtsprinzipien gelten auch für den Religionsunterricht. Als Pflichtgegenstand leistet er einen wesentlichen Beitrag zur Allgemein- und Persönlichkeitsbildung.

Der Religionsunterricht lädt ein, aus christlichen Wurzeln zu leben, eine persönliche Spiritualität zu entwickeln und den Glauben in unterschiedlichen Ausdrucksformen zu feiern.

Beiträge zu den Aufgaben der Schule

Der Unterricht in katholischer Religion leistet auf dem Hintergrund der christlichen Botschaft einen eigenständigen Beitrag zu den wesentlichen Aufgaben der Schule:

- ▶ zur Werteerziehung und zur Gestaltung kultureller Werte
- ▶ zur Entwicklung und Vermittlung grundlegender Kenntnisse, Fähigkeiten, Einsichten und Einstellungen
- ▶ zur Entwicklung der Persönlichkeit
- ▶ zum sozialen Lernen
- ▶ zur individuellen Förderung eines jeden Kindes
- ▶ zur Konfliktbewältigung und zur Friedenserziehung
- ▶ zu interreligiösem, ökumenischem und interkulturellem Lernen

Integration

In der Regel sind der Lehrplan der Grundschule und die individuellen Lernvoraussetzungen der Kinder und ihre spezifischen Bedürfnisse Ausgangspunkte der Unterrichtsplanung (siehe Lehrplan der Volksschule, Zweiter Teil, I, Z 7 zu „Integration“). Inklusiver Unterricht eröffnet neue Perspektiven schulischen Lernens und ermöglicht Unterrichtsqualitäten zu entwickeln, die im Sinne des gemeinsamen lebensbegleitenden Lernens von Bedeutung sind.

Didaktische Grundsätze

Allgemeine didaktische Grundsätze

Die allgemeinen didaktischen Grundsätze des Lehrplans der Grundschule gelten auch für den Religionsunterricht:

- ▶ Kindgemäßheit und Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen
- ▶ Soziales Lernen
- ▶ Lebensbezogenheit und Anschaulichkeit
- ▶ Konzentration der Bildung
- ▶ Sachgerechtigkeit
- ▶ Aktivierung und Motivierung
- ▶ Individualisieren, Differenzieren und Fördern
- ▶ Sicherung und Kontrolle des Unterrichts

Religionsdidaktische Grundsätze

Basis für die religionsdidaktischen Grundsätze bildet die theologische Korrelation als

wechselseitige Erschließung von Glauben und Leben. Das Prinzip „der doppelten Treue, der Treue zu Gott und der Treue zu den Menschen“, wie es in Catechesi Tradendae (Nr. 55) festgehalten ist, ist Grundlage für die religionspädagogische Arbeit in der Grundschule.

Theologisieren – Den Glauben gemeinsam reflektieren lernen

Im Theologisieren wird Sprache für Religiöses gefunden, vielfältig vernetztes Wissen aufgebaut und Raum gegeben für existenzielle Fragen der Menschheit.

Traditionen – Aus den christlichen Wurzeln lernen

Die christliche Tradition bietet Antworten auf die Sinnfragen des Menschen. Glau-

benswissen, tragende Rituale, Grundgebete und Brauchtum zeigen, wie Menschen leben und gelebt haben.

Biblische Texte – Aus Biografien lernen

Im Religionsunterricht kommt das Leben zur Sprache. Wie Gott im Leben der Menschen wirkt, wird in der Bibel offenbar. Der Zugang zu biblischen Texten, das Erzählen und Lebendigwerden des Textes sind wesentliche Grundzüge eines Religionsunterrichts, der sich seiner biblischen Schätze bewusst ist.

Kräfte Schulung – Mit allen Sinnen lernen

Die Schulung menschlicher Grundkräfte – staunen, bitten, loben, danken, sich freuen, Empathie üben, achtsam sein, trösten – ge-

hört zu den Aufgaben des Religionsunterrichts.

Beziehungen – Beten lernen

Beziehung und Kommunikation beeinflussen entscheidend das Gelingen von Lernprozessen. Der Religionsunterricht hilft, eine Sprache zu finden für die Hinwendung zum DU und für das Gebet.

Symbole, Rituale und Sakramente – Feiern lernen

Symbolerziehung trägt dazu bei, dass Wirklichkeit mehrdimensional wahrgenommen werden kann. Im Religionsunterricht werden die Symbole des Glaubens erschlossen und Möglichkeiten eröffnet, Leben und Glauben zu feiern (Kirchenjahr, Sakramente, Rituale für unterschiedliche Lebenssituationen, Brauchtum, Schulkultur).

Bild und Sprache – Ästhetisches Lernen

Ästhetische Erziehung bemüht sich um eine erhöhte Wahrnehmungskompetenz und einen differenzierten und kritischen Zugang zur Wirklichkeit. Religionsunterricht erschließt die vielfältige Sprache von Kunst, unterstützt ein Lernen mit allen Sinnen und fördert kreative Ausdrucksformen.

Gewissensbildung – Versöhnung lernen

Aufbauend auf christlichen Werten ermöglicht ethisches Lernen einen konstruktiven Umgang mit Konflikten und Krisen, Schuld und Sünde, gibt Orientierung und wirkt gemeinschaftsstiftend. Das Lernen einer solidarischen und empathischen Grundhaltung und die Bereitschaft zur Versöhnung angesichts der Brüchigkeit des Lebens sind wichtige Beiträge des

Religionsunterrichts für die Herzensbildung der Schülerinnen und Schüler.

Multireligiosität – Von der Vielfalt lernen

Schule spiegelt die multikulturelle Gesellschaft wider. Das Wissen um die eigene Identität und Religion und um andere Religionen und Bekenntnisse, sowie die Akzeptanz des bleibenden Fremdseins fördern den Dialog. Sie bauen mit an einer ökumenischen Grundhaltung, die von gegenseitiger Achtung getragen ist. Sie sind ein wesentlicher Beitrag zur Friedenserziehung.

Art und Gliederung des Lehrplans

Der Lehrplan für den Religionsunterricht der Grundschule ist ein Lehrplan mit Rahmencharakter. Er beinhaltet verpflichtende Themenfelder

und Grundanliegen. Die Themenfelder und Inhalte der einzelnen Schulstufen sind so angeordnet, dass Differenzierung und Individualisierung in Planung und Umsetzung erleichtert werden.

Der Lehrplan gliedert sich in Grundstufe I (Vorschulstufe, erste und zweite Schulstufe) und Grundstufe II (dritte und vierte Schulstufe) und ermöglicht den Religionslehrerinnen und Religionslehrern Entscheidungsfreiräume hinsichtlich der zeitlichen Verteilung, der Konkretisierung und Strukturierung der Lehrinhalte.

Besondere schulische und pastorale Gegebenheiten können eine Verschiebung der Themenfelder notwendig machen.

Durch fächerübergreifendes und projektorientiertes Arbeiten unter Wahrung der fachspezifischen Ziele und Inhalte wird ein ganzheitli-

cher Lernprozess angestrebt.

Der Lehrplan der Vorschulstufe ermöglicht einen Schulstufenwechsel entsprechend dem Entwicklungsstand des Kindes.

Das Kirchenjahr, bestimmte Feste und Festzeiten sowie Gedenktage der Heiligen prägen das schulische Geschehen der Grundschule. Dies wird auf allen vier Schulstufen mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung berücksichtigt und gilt ebenso für die Gebets- und Sakramentenerziehung.

Die Schulstufen gliedern sich jeweils in:

- ▶ ein **Leitmotiv**
- ▶ sieben **Themenfelder** mit einem **Grundanliegen**
- ▶ **Themen** und **exemplarische Inhalte**



Grundstufe I			Grundstufe II	
Vorschulstufe	1. Schulstufe	2. Schulstufe	3. Schulstufe	4. Schulstufe
GEBORGENHEIT SUCHEN – GOTT SCHENKT MIR VERTRAUEN	GEBORGENHEIT SUCHEN – GOTT SCHENKT VERTRAUEN	MITEINANDER LEBEN UND FEIERN – GOTT BEGEGNEN	MITEINANDER UNTERWEGS SEIN – GOTT BEGLEITET UNS	DIE WELT MITGESTALTEN – GOTT RUFT UND ERMUTIGT UNS
<p>Themenfeld 1</p> <p>ICH BIN – GOTT IST MIT MIR</p> <p><i>Grundanliegen</i> Sich selbst und andere wahrnehmen und vertrauen – Gott ist bei mir</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Ich und mein Name ▶ Ich und die Anderen ▶ Gott ist bei mir 	<p>Themenfeld 1.1</p> <p>NICHT ALLEIN SEIN – GOTTES ZUWENDUNG ERFAHREN</p> <p><i>Grundanliegen</i> Die Sehnsucht nach Geborgenheit wahrnehmen und vertrauen, dass Gott da ist</p> <p>Ich bin beim Namen gerufen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Ich bin einmalig – ich habe einen Namen (Jes 43,1) <p>Erfahrung von Zuwendung und Sehnsucht nach Geborgenheit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Ich bin nicht allein – ich habe meinen Platz ▶ Aufeinander zugehen <p>Menschen erfahren Gottes Zuwendung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gott segnet Abraham (Gen 15,1-7) ▶ Ich bin da (Ex 3,1-17) ▶ Gott geht mit (Buch Jona); Hannah (1 Sam 1,1-2,1); Elija (1 Kön 19) ▶ Zeichen des Segens – das Kreuzzeichen 	<p>Themenfeld 2.1</p> <p>ZU JEMANDEM GEHÖREN – VON GOTT GETRAGEN SEIN</p> <p><i>Grundanliegen</i> Erfahrungen von Geborgenheit wahrnehmen, darin für Gottes Gegenwart offen werden und darauf antworten</p> <p>Menschen, die mein Leben prägen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohin ich gehöre – Wem ich vertraue ▶ Ich brauche jemanden, der mich annimmt (Sir 6,14) <p>Menschen erleben: Gott liebt uns, er hält zu uns</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gott sorgt – der gute Hirte (Ps 23; Lk 15,3-7) ▶ Gott segnet – die Jakobserzählung (Gen 27-33) <p>Auf die Gegenwart Gottes antworten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Beten: danken, bitten, loben, schweigen, klagen, singen, tanzen ... ▶ Gebetsräume, Gebetszeiten 	<p>Themenfeld 3.1</p> <p>GEMEINSAM LEBEN – MIT GOTT VERBUNDEN SEIN</p> <p><i>Grundanliegen</i> Das Leben in Gemeinschaft als Gabe und Aufgabe sehen und Gott als geheimnisvolle Mitte erahnen</p> <p>Gemeinschaft stärkt und fordert heraus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Leben in Gemeinschaften als Gabe und Aufgabe ▶ Glaube lebt in Gemeinschaft <p>Gott inmitten der Menschen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst (Ps 8) ▶ Jesu Versprechen: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt 18,20) ▶ Jesu Zusage und Auftrag: „Der Friede sei mit euch“ (Joh 20,19-23) 	<p>Themenfeld 4.1</p> <p>WUNDER IN DER WELT ENTDECKEN – DIE SCHÖPFUNG ALS GESCHENK GOTTES BEGREIFEN</p> <p><i>Grundanliegen</i> Die Welt in ihrer Vielfalt entdecken, dankbar und verantwortungsvoll mitgestalten und Gott als Schöpfer bekennen</p> <p>Unsere Welt – vielfältig und geheimnisvoll</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Welt entdecken, ergründen und bestaunen ▶ Menschen fragen: Woher kommen wir und wohin gehen wir <p>Die Welt ist Gottes Schöpfung und Geschenk</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gottes Atem schafft Leben (Gen 2,4b-25) ▶ „Lobe den Herrn, meine Seele“ (Ps 104) ▶ „Preist den Herrn, all ihr Werke des Herrn“ (Dan 3,57-82) ▶ Menschen übernehmen Verantwortung für die Schöpfung <p>Christinnen und Christen bekennen: „Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.“</p>

Grundstufe I			Grundstufe II	
Vorschulstufe	1. Schulstufe	2. Schulstufe	3. Schulstufe	4. Schulstufe
GEBORGENHEIT SUCHEN – GOTT SCHENKT MIR VERTRAUEN	GEBORGENHEIT SUCHEN – GOTT SCHENKT VERTRAUEN	MITEINANDER LEBEN UND FEIERN – GOTT BEGEGNEN	MITEINANDER UNTERWEGS SEIN – GOTT BEGLEITET UNS	DIE WELT MITGESTALTEN – GOTT RUFT UND ERMUTIGT UNS
<p>Themenfeld 2</p> <p>ICH ENTDECKE DIE WELT – GOTT IST DA</p> <p><i>Grundanliegen</i> Auf die Schöpfung Gottes schauen und vertrauen – Gott ist da</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Welt ist voller Wunder – entdecken und staunen ▶ Die Welt ist voller Geheimnisse – wachsen und vergehen ▶ Gott ist da – loben und danken 	<p>Themenfeld 1.2</p> <p>DIE WELT STAUNEND ENTDECKEN – GOTT FÜR DIE SCHÖPFUNG LOBEN UND DANKEN</p> <p><i>Grundanliegen</i> Auf die Schöpfung Gottes schauen: Staunen – Loben – Danken</p> <p>Die Welt staunend entdecken</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Fülle des Lebens: Die Natur mit allen Sinnen erfahren – Erntedank ▶ Geheimnis des Lebens: Werden und Vergehen – Allerheiligen und Allerseelen <p>Die Welt als kostbares Geschenk Gottes sehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Menschen glauben: Gott hat die Welt erschaffen und uns anvertraut (Gen 1-2,4a) ▶ Im Gebet Gott loben und danken (Ps 148) 	<p>Themenfeld 2.2</p> <p>MITEINANDER LEBEN – IN JESUS GOTT BEGEGNEN</p> <p><i>Grundanliegen</i> Sich der Vielfalt von Begegnungen bewusst werden Gottes Liebe im Umgang Jesu mit den Menschen entdecken und neue Handlungsmöglichkeiten sehen</p> <p>Miteinander leben</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Auf vielfältige Weise einander begegnen ▶ Einander zum Segen werden <p>In Jesus Gott begegnen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Sehend werden – Heilung eines Blinden bei Betsaida (Mk 8,22-25) ▶ Heil werden – Tochter des Jairus (Mk 5,21-24.35-43) ▶ Aufbrechen – Männer und Frauen gehen mit Jesus mit (Lk 8,1-3; Mt 4,18-22) 	<p>Themenfeld 3.2</p> <p>GEMEINSAM UNTERWEGS SEIN – GOTT GEHT MIT</p> <p><i>Grundanliegen</i> Das eigene Leben als Glaubensweg deuten und in der Exoduserzählung Rettung und Befreiung durch Gott erkennen</p> <p>Wegerfahrungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Spuren des Glaubens im Alltag ▶ Persönliche Wegerfahrungen <p>Gott geht mit – die Exodusgeschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Mit Jahwe den Aufbruch wagen (Ex 1-11) ▶ Jahwe rettet und befreit (Ex 12-20; Num 13,18-20.25-28) ▶ Gott geht auch meine Wege mit 	<p>Themenfeld 4.2</p> <p>DAS LEBEN GESTALTEN – AUF GOTTES WEISUNGEN ACHTEN</p> <p><i>Grundanliegen</i> In den Geboten Gottes Orientierung und Hilfe für ein geglücktes Leben finden</p> <p>Mein Leben – meine Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ In verschiedenen Welten leben ▶ Die Gestaltung unseres Lebensraumes ▶ Sich nach geglücktem Leben sehnen – Allerheiligen, Allerseelen <p>Gottes Gebote als Weisung für ein Leben in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gott will, dass es den Menschen gut geht (Joh 5,1-9; Mk 2,23-28) ▶ Gott führt in die Freiheit (Gal 5,1; Ex 20,1-2) ▶ Die zehn Gebote (Ex 20,1-17)

Grundstufe I			Grundstufe II	
Vorschulstufe	1. Schulstufe	2. Schulstufe	3. Schulstufe	4. Schulstufe
GEBORGENHEIT SUCHEN – GOTT SCHENKT MIR VERTRAUEN	GEBORGENHEIT SUCHEN – GOTT SCHENKT VERTRAUEN	MITEINANDER LEBEN UND FEIERN – GOTT BEGEGNEN	MITEINANDER UNTERWEGS SEIN – GOTT BEGLEITET UNS	DIE WELT MITGESTALTEN – GOTT RUFT UND ERMUTIGT UNS
<p>Themenfeld 3</p> <p>ICH ERLEBE LICHT – GOTT SCHENKT LICHT</p> <p><i>Grundanliegen</i> Jesus, das Licht Gottes, erwarten und feiern</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Licht und Dunkelheit erfahren ▶ Heilige Menschen bringen Licht in unsere Welt ▶ Jesus, das Licht von Gott 	<p>Themenfeld 1.3</p> <p>LICHT UND FINSTERNIS ERLEBEN – GOTT SCHENKT LICHT</p> <p><i>Grundanliegen</i> Erfahrungen von Licht und Dunkelheit mitteilen und deuten Jesus, das Licht Gottes, erwarten und feiern</p> <p>Licht und Finsternis erfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Erfahrungen von Licht und Dunkelheit deuten ▶ Menschen bringen Licht in die Welt ▶ Heilige <p>Jesus ist das Licht Gottes für die Menschen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Menschen warten auf Jesus – Advent (Jes 9,1,5-6a) ▶ Jesus, das verheißene Licht (Lk 1,26-38) ▶ Die Geburt Jesu (Lk 2,1-20) 	<p>Themenfeld 2.3</p> <p>EMPFANGEN UND GEBEN – GOTT SCHENKT UNS SEINEN SOHN</p> <p><i>Grundanliegen</i> Empfangen und Schenken als Grunderfahrungen des Menschen wahrnehmen Die Geburt Jesu als Geschenk Gottes feiern</p> <p>Beschenkt werden und schenken</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Grunderfahrung des Schenkens und des Beschenktwerdens ▶ Leben ist Geschenk <p>Gott schenkt Leben - Unerwartetes geschieht</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Elisabet und Maria (Lk 1,5-45) ▶ Gegrüßet seist du, Maria <p>Gott schenkt sich selbst – in Jesus ist er uns ganz nahe</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Weihnachtsevangelium (Lk 2,1-20) 	<p>Themenfeld 3.3</p> <p>EINE HEILE WELT ERSEHNEN – GOTT RETTET</p> <p><i>Grundanliegen</i> Die Welt in ihrer Brüchigkeit und die Sehnsucht nach Rettung wahrnehmen Jesus als den von Gott verheißenen Retter feiern</p> <p>Wenn Wege auseinander führen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Brüche und Aufbrüche ▶ Auf Herbergssuche sein <p>Menschen sehnen sich nach Heil</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Hoffnungsbilder ▶ Propheten verheißten den Messias (Jes 7,14b; Jes 11,1-10) <p>Weihnachten – Christus, der Retter ist da</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Erfüllte Verheißung (Lk 1,46-56) ▶ Der freudenreiche Rosenkranz ▶ Gott rettet (Mt 1,18-25) <p>Menschen auf der Suche nach Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Huldigung der Sterndeuter (Mt 2,1-12) 	<p>Themenfeld 4.3</p> <p>VIELE STIMMEN RUFEN – AUF GOTTES RUF HÖREN</p> <p><i>Grundanliegen</i> Sich von Gott gerufen wissen und die Menschwerdung Gottes feiern</p> <p>Vieles spricht an und fordert heraus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Ich bin gerufen und gemeint ▶ Ich kann entscheiden und antworten <p>Gott spricht Menschen an – sie hören sein Wort und antworten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Abraham, Sara, Hagar (Gen 12-22) ▶ Johannes der Täufer (Lk 3,1-20) <p>Gott wird Mensch – Weihnachten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Der Engel des Herrn ▶ Simeon und Hanna bezeugen die Menschwerdung Gottes (Lk 2,25-38) ▶ Gott wird Mensch auch heute <p>Christinnen und Christen bekennen: „Ich glaube ... an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria.“</p>

Grundstufe I			Grundstufe II	
Vorschulstufe	1. Schulstufe	2. Schulstufe	3. Schulstufe	4. Schulstufe
GEBORGENHEIT SUCHEN – GOTT SCHENKT MIR VERTRAUEN	GEBORGENHEIT SUCHEN – GOTT SCHENKT VERTRAUEN	MITEINANDER LEBEN UND FEIERN – GOTT BEGEGNEN	MITEINANDER UNTERWEGS SEIN – GOTT BEGLEITET UNS	DIE WELT MITGESTALTEN – GOTT RUFT UND ERMUTIGT UNS
<p>Themenfeld 4</p> <p>ICH ENTDECKE MEINE RELIGION – GOTT TEILT SICH MIT</p> <p><i>Grundanliegen</i> Still werden und von Jesus hören, wie Gott ist</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Still werden und hören ▶ Durch die Bibel von Jesus erfahren, wie Gott ist ▶ Miteinander beten 	<p>Themenfeld 1.4</p> <p>HÖREN UND ERZÄHLEN – GOTT TEILT SICH MIT</p> <p><i>Grundanliegen</i> Still werden, Hören und Erzählen einüben und offen werden für die Erfahrung, dass Gott sich den Menschen in Jesus mitteilt</p> <p>Worte berühren</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Aufmerksamkeit und Stille üben ▶ Bedeutsame Worte und Geschichten miteinander teilen <p>Die Frohe Botschaft berührt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Bibel – das Buch des Lebens für Christinnen und Christen ▶ Begegnungen mit Jesus Jesus und die Kinder (Mk 10,13-16) Jesus macht sehend – Bartimäus (Mk 10,46-52) Wer ist dieser Jesus – Seesturm (Lk 8,22-25) <p>Beten – Dasein vor Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Vom Vertrauen beim Beten (Mt 7,7-10) ▶ Das Vater unser (Mt 6,9-13) ▶ Gebetshaltungen 	<p>Themenfeld 2.4</p> <p>SICH NACH DEM HEIL SEHNEN – GOTT ERMÖGLICHT VERSÖHNUNG</p> <p><i>Grundanliegen</i> Auf die Auswirkungen des eigenen Handelns aufmerksam werden Neue Wege suchen und sich von Gottes Liebe aufrichten lassen</p> <p>Menschen sehnen sich nach dem Guten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wahrnehmen, wer ich bin ▶ Schuldig werden ▶ Versöhnung erfahren: Zeichen und Gesten der Versöhnung <p>Jesus sagt den Menschen Gottes Vergebung zu</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ „Deine Sünden sind dir vergeben“ (Lk 5,17-26) ▶ „Dein Glaube hat dir geholfen“ (Lk 7,36-50) ▶ „Heute ist diesem Haus das Heil geschenkt“ (Lk 19,1-10) <p>Gottes Vergebung erfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wege der Versöhnung ▶ Der barmherzige Vater (Lk 15,11-32) ▶ Das Sakrament der Versöhnung 	<p>Themenfeld 3.4</p> <p>EINANDER ERMUTIGEN – AUS GOTTES FÜLLE LEBEN</p> <p><i>Grundanliegen</i> In biblischen Erzählungen die Zusage Gottes entdecken: Gott will ein Leben in Fülle für alle Spuren des Reiches Gottes im eigenen Leben finden</p> <p>Einander ermutigen und aufrichten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Erfahrung von Ermutigung und Zuspruch ▶ Liebe lernen – (Buch Rut) ▶ Jesus richtet auf – die gekrümmte Frau (Lk 13,10-17) <p>Gott will ein Leben in Fülle</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Senfkorn und Sauerteig (Mt 13,31-33) ▶ Vom Schatz im Acker und von der Perle (Mt 13,44-46) ▶ Die Seligpreisungen (Mt 5,1-12) 	<p>Themenfeld 4.4</p> <p>ORIENTIERUNG SUCHEN – SICH NACH DER BOTSCHAFT JESU RICHTEN</p> <p><i>Grundanliegen</i> In der Nachfolge Jesu Orientierung für die eigene Lebensgestaltung finden</p> <p>Ins Leben gehen – Orientierung suchen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Traditionen prägen ▶ Menschen als Wegweiser ▶ Menschenrechte – Kinderrechte ▶ Die Goldene Regel (Mt 7,12) <p>Auf Jesus schauen – Orientierung finden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Jesus lebt in der Tradition des Judentums – der zwölfjährige Jesus im Tempel (Lk 2,41-52) ▶ Jesus hört die Not (Mt 15,21-28) <p>Jesus nachfolgen – Lieben lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebot der Liebe (Mk 12,28-34) ▶ Der barmherzige Samariter (Lk 10,25-37) ▶ Die Werke der Barmherzigkeit (Mt 25,35-40)

Grundstufe I			Grundstufe II	
Vorschulstufe	1. Schulstufe	2. Schulstufe	3. Schulstufe	4. Schulstufe
GEBORGENHEIT SUCHEN – GOTT SCHENKT MIR VERTRAUEN	GEBORGENHEIT SUCHEN – GOTT SCHENKT VERTRAUEN	MITEINANDER LEBEN UND FEIERN – GOTT BEGEGNEN	MITEINANDER UNTERWEGS SEIN – GOTT BEGLEITET UNS	DIE WELT MITGESTALTEN – GOTT RUFT UND ERMUTIGT UNS
<p>Themenfeld 5</p> <p>ICH ERLEBE LEID UND FREUDE – GOTT TRÄGT</p> <p><i>Grundanliegen</i> Freude und Leid in unserem Leben und im Leben Jesu zur Sprache bringen, bedenken und feiern</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Ablehnung und Angenommensein ▶ Jesus geht einen schweren Weg – Gott trägt ▶ Die Freude der Osterbotschaft 	<p>Themenfeld 1.5</p> <p>NÄHE ERSEHNEN – GOTT WILL UNSER HEIL</p> <p><i>Grundanliegen</i> Angenommensein und Abgelehntwerden zur Sprache bringen und die Auferstehung Jesu als Ja zum Leben feiern</p> <p>Sehnsucht nach Angenommensein</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Erfahrungen von Ablehnung und Angenommensein ▶ Jesus heilt einen Aussätzigen (Lk 5,12-16) <p>Österliche Bußzeit – Fastenzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Jesus erfährt Ablehnung und liebt bis in den Tod ▶ Die Heilige Woche <p>Ostern – Auferstehung feiern</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Jesus lebt (Joh 20,11-18) ▶ Das Osterfest 	<p>Themenfeld 2.5</p> <p>FÜREINANDER DASEIN – JESUS LEBT FÜR UNS</p> <p><i>Grundanliegen</i> Brot in seiner Bedeutung wahrnehmen Die geheimnisvolle Gegenwart Jesu in Brot und Wein feiern</p> <p>Brot – Nahrung für das Leben</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Brot für Leib und Seele <p>Jesus – das Brot des Lebens</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Brot für alle (Joh 6,1-15) ▶ Die Gegenwart Jesu – Das letzte Abendmahl (Lk 22,14-20) <p>Jesu Leben für andere – über den Tod hinaus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Jesus, das lebendige Brot – Emmaus (Lk 24,13-35) 	<p>Themenfeld 3.5</p> <p>MIT GRENZEN LEBEN – GOTTES ERLÖSENDE KRAFT VERTRAUEN</p> <p><i>Grundanliegen</i> Grenzen erkennen und mit ihnen leben lernen Aus dem Glauben an die Auferstehung neue Kraft gewinnen</p> <p>Wenn ein Lebensweg zum Kreuzweg wird</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Grenzen erleben ▶ Leidvolle Wege ▶ Der Kreuzweg Jesu ▶ Der schmerzhaft Rosenkranz <p>Jesus überwindet Sünde und Tod</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Botschaft des Engels: „Er ist auferstanden“ (Mt 28,1-8) ▶ Die Botschaft des Auferstandenen: „Fürchtet euch nicht“ (Mt 28,9-10) ▶ Christi Himmelfahrt (Apg 1,1-11) <p>Neues bricht auf – das Leben feiern</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Neuanfänge im Alltag 	<p>Themenfeld 4.5</p> <p>DEM LEID BEGEGNEN – SICH IN DUNKLEN STUNDEN VON GOTT BEGLEITET WISSEN</p> <p><i>Grundanliegen</i> Leid als Teil unseres Lebens sehen und in der Botschaft vom Leiden, Sterben und Auferstehen Jesu den Grund unseres Glaubens und unserer Hoffnung erkennen</p> <p>Leid und Unheil fordern heraus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Erfahrungen von Abschied, Verlust und Sterben ▶ Menschen stehen einander beifühlen, mittragen und trösten <p>Menschen fragen – Warum lässt Gott uns leiden?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Klagepsalmen (Ps 13; Ps 22,2) <p>Jesus vertraut im Leid auf Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Leidensgeschichte (Mt 26-27) <p>Der Auferstandene gibt Hoffnung über den Tod hinaus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Feier der Osternacht ▶ Die Auferweckung Jesu (1 Kor 15,1-7) ▶ Dem Auferstandenen begegnen – Jesus und Thomas (Joh 20,24-29) ▶ Jesus der Weg, die Wahrheit und das Leben (Joh 14,1-6) <p>Christinnen und Christen bekennen: „... gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.“</p>

Grundstufe I			Grundstufe II	
Vorschulstufe	1. Schulstufe	2. Schulstufe	3. Schulstufe	4. Schulstufe
GEBORGENHEIT SUCHEN – GOTT SCHENKT MIR VERTRAUEN	GEBORGENHEIT SUCHEN – GOTT SCHENKT VERTRAUEN	MITEINANDER LEBEN UND FEIERN – GOTT BEGEGNEN	MITEINANDER UNTERWEGS SEIN – GOTT BEGLEITET UNS	DIE WELT MITGESTALTEN – GOTT RUFT UND ERMUTIGT UNS
<p>Themenfeld 6</p> <p>ICH BIN GERUFEN – GOTT SCHENKT MIR NEUES LEBEN</p> <p><i>Grundanliegen</i> Durch die Taufe zur Gemeinschaft der Christinnen und Christen gehören</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wachsen und sich verändern ▶ Gott ruft mich beim Namen ▶ Die Taufe 	<p>Themenfeld 1.6</p> <p>DEM LEBEN VERTRAUEN – GOTT SCHENKT NEUES LEBEN</p> <p><i>Grundanliegen</i> Wachsen und Werden erleben und beobachten Die Taufe als Aufnahme in die Gemeinschaft der Christinnen und Christen verstehen</p> <p>Freude am Wachsen und Werden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Lebenskraft Erde – vom Aufblühen der Natur ▶ Lebenskraft Liebe – von der Verwandlung der Menschen <p>Gott schenkt in der Taufe neues Leben</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Symbole der Taufe ▶ Gott ruft mich beim Namen ▶ Aufgenommen in die Gemeinschaft der Christinnen und Christen (Apg 16,13-15) 	<p>Themenfeld 2.6</p> <p>MAHL FEIERN – JESUS IN DER EUCHARISTIE BEGEGNEN</p> <p><i>Grundanliegen</i> Über die Erfahrungen des Miteinanders der Mahlfeiern die Bedeutung der Eucharistiefeyer verstehen lernen</p> <p>Um einen Tisch versammelt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gemeinsames Essen verbindet ▶ Miteinander feiern <p>Mit dem Auferstandenen Mahl feiern</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Jesus lädt uns ein ▶ Das Wort Gottes hören ▶ Jesus begegnet uns in Brot und Wein (Apg 2, 46-47) ▶ Gesegnet in den Alltag gehen <p>Fronleichnam – Feier der bleibenden Gegenwart Jesu unter uns</p>	<p>Themenfeld 3.6</p> <p>ALS BESCHENKTE DANKBAR SEIN – ERLÖSUNG FEIERN</p> <p><i>Grundanliegen</i> Mit dem Aufbau der Heiligen Messe vertraut werden und diese als Feier des neuen Lebens verstehen</p> <p>Eucharistie feiern – Geschenk der Erlösung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Frohe Botschaft hören ▶ Geheimnis des Glaubens: „Deinen Tod o Herr verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit“ ▶ „Tut dies zu meinem Gedächtnis“ (Lk 22,19b) <p>Der Aufbau der Heiligen Messe</p>	<p>Themenfeld 4.6</p> <p>VON GEMEINSAMEN IDEEN GETRAGEN SEIN – MIT CHRISTUS KIRCHE WERDEN</p> <p><i>Grundanliegen</i> Die Kraft gemeinsamer Ideen entdecken, den Glauben bekennen und das Heilshandeln für die Menschen als Auftrag der Kirche begreifen</p> <p>Der Glaube an Jesus Christus breitet sich aus und lebt in der Kirche fort</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Der Auftrag des Auferstandenen (Mt 28,16-20) ▶ Begabungen, Berufungen, Dienste und Ämter (1 Kor 12,4-11) ▶ Miteinander verbunden – Ortskirche und Weltkirche <p>Christinnen und Christen bekennen und feiern den gemeinsamen Glauben</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebetsschatz der Kirche ▶ Liturgische Feiern <p>Christinnen und Christen bekennen: „Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen“</p>

Grundstufe I			Grundstufe II	
Vorschulstufe	1. Schulstufe	2. Schulstufe	3. Schulstufe	4. Schulstufe
GEBORGENHEIT SUCHEN – GOTT SCHENKT MIR VERTRAUEN	GEBORGENHEIT SUCHEN – GOTT SCHENKT VERTRAUEN	MITEINANDER LEBEN UND FEIERN – GOTT BEGEGNEN	MITEINANDER UNTERWEGS SEIN – GOTT BEGLEITET UNS	DIE WELT MITGESTALTEN – GOTT RUFT UND ERMUTIGT UNS
<p>Themenfeld 7</p> <p>ICH LEBE IN GEMEINSCHAFT – GOTTES GEIST VERBINDET</p> <p><i>Grundanliegen</i> Freude und Begeisterung erleben Gottes Geist verbindet und hält lebendig</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freude und Begeisterung stecken an ▶ Das Leben feiern – der Sonntag ▶ Gottes Geist wirkt 	<p>Themenfeld 1.7</p> <p>FREUDE WEITERGEBEN – VON GOTTES GEIST ERFÜLLT SEIN</p> <p><i>Grundanliegen</i> Freude und Begeisterung zur Sprache bringen und das Wirken des Heiligen Geistes als ansteckende und verändernde Kraft erleben</p> <p>Freude und Begeisterung erleben</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Worüber ich mich freue – was mich begeistert ▶ Begeisterung steckt an <p>Pfingsten feiern</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gott sendet seinen Geist (Apg 2,1-6) ▶ Gottes Geist erfüllt die Herzen der Menschen und verändert sie <p>Die Botschaft Jesu breitet sich aus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Christinnen und Christen leben und feiern miteinander – Sonntag 	<p>Themenfeld 2.7</p> <p>EINANDER BESTÄRKEN – GOTT BEGLEITET UNS</p> <p><i>Grundanliegen</i> Sich der eigenen Fähigkeiten und Stärken bewusst werden und für eine gerechte Gesellschaft eintreten</p> <p>Gott geht alle Wege mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Josefsgeschichte (Gen 37-50) <p>Meinen Stärken auf der Spur</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Was mich stark macht ▶ Wie wir einander bestärken können <p>Der Geist der Stärke</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Apostel handeln im Geist Jesu (Apg 5,12-16) ▶ Menschen handeln heute im Geist Jesu 	<p>Themenfeld 3.7</p> <p>IN GEMEINSCHAFT DAS LEBEN WAGEN – DURCH GOTTES GEIST VEREINT UND ERMUTIGT</p> <p><i>Grundanliegen</i> Die Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden in ihren Anfängen und ihrem bleibenden Auftrag kennen lernen und von ihren Aufgaben, Visionen und Taten hören</p> <p>Lebendige Gemeinschaft wird sichtbar</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Was eine Gemeinschaft lebendig macht ▶ Das Leben der Urgemeinde: Gemeinschaft, Teilen, Mahl halten, Lobpreis (Apg 2,42-47) <p>Menschen verkünden das Wort Gottes, handeln in seinem Geist und werden Gemeinde</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Berufung des Saulus (Apg 9,1-30) ▶ Gottes Geist führt zusammen (Apg 13-28) <p>Kirche – Volk Gottes unterwegs – Haus aus lebendigen Steinen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Was eine Pfarrgemeinde lebendig macht 	<p>Themenfeld 4.7</p> <p>UNTERWEGS MIT ALLEN MENSCHEN – MIT GOTT DEN FRIEDEN WAGEN</p> <p><i>Grundanliegen</i> Gemeinsames und Unterscheidendes der Konfessionen und Religionen entdecken und in Solidarität für Mensch und Welt gemeinsam handeln</p> <p>Menschen suchen und fragen nach Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Christlichen Konfessionen – Ökumene ▶ Die Abrahamitischen Religionen ▶ In Wertschätzung einander begegnen <p>Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung als gemeinsame Aufgaben aller Menschen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Menschen sehnen sich nach Gerechtigkeit und Frieden ▶ Menschen arbeiten für eine gerechte Welt und für die Bewahrung der Schöpfung <p>Gottes Verheißung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Am Ende der Tage wird es geschehen (Mi 4,1-5) ▶ Ein neuer Himmel und eine neue Erde (Offb 21,1-4)

GEBORGENHEIT SUCHEN – GOTT SCHENKT MIR VERTRAUEN

Themenfeld 1	Themenfeld 2	Themenfeld 3	Themenfeld 4
<p>ICH BIN – GOTT IST MIT MIR</p> <p><i>Grundanliegen</i> Sich selbst und andere wahrnehmen und vertrauen – Gott ist bei mir</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Ich und mein Name ▶ Ich und die Anderen ▶ Gott ist bei mir 	<p>ICH ENTDECKE DIE WELT – GOTT IST DA</p> <p><i>Grundanliegen</i> Auf die Schöpfung Gottes schauen und vertrauen – Gott ist da</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Welt ist voller Wunder – entdecken und staunen ▶ Die Welt ist voller Geheimnisse – wachsen und vergehen ▶ Gott ist da – loben und danken 	<p>ICH ERLEBE LICHT – GOTT SCHENKT LICHT</p> <p><i>Grundanliegen</i> Jesus, das Licht Gottes, erwarten und feiern</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Licht und Dunkelheit erfahren ▶ Heilige Menschen bringen Licht in unsere Welt ▶ Jesus, das Licht von Gott 	<p>ICH ENTDECKE MEINE RELIGION – GOTT TEILT SICH MIT</p> <p><i>Grundanliegen</i> Still werden und von Jesus hören, wie Gott ist</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Still werden und hören ▶ Durch die Bibel von Jesus erfahren, wie Gott ist ▶ Miteinander beten
<p>ICH ERLEBE LEID UND FREUDE – GOTT TRÄGT</p> <p><i>Grundanliegen</i> Freude und Leid in unserem Leben und im Leben Jesu zur Sprache bringen, bedenken und feiern</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Ablehnung und Angenommensein ▶ Jesus geht einen schweren Weg – Gott trägt ▶ Die Freude der Osterbotschaft 	<p>ICH BIN GERUFEN – GOTT SCHENKT MIR NEUES LEBEN</p> <p><i>Grundanliegen</i> Durch die Taufe zur Gemeinschaft der Christinnen und Christen gehören</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wachsen und sich verändern ▶ Gott ruft mich beim Namen ▶ Die Taufe 	<p>ICH LEBE IN GEMEINSCHAFT – GOTTES GEIST VERBINDET</p> <p><i>Grundanliegen</i> Freude und Begeisterung erleben Gottes Geist verbindet und hält lebendig</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freude und Begeisterung stecken an ▶ Das Leben feiern – der Sonntag ▶ Gottes Geist wirkt 	

Individuelle Schwerpunkte



Interdiözesanes Amt für Unterricht und Erziehung
1010 Wien, Singerstraße 7/IV/20b
Tel.: ++43 1 51552-3588
Fax: ++43 1 51552-3079
E-Mail: ida.ikf@edw.or.at
Homepage: www.schulamt.at

